

Was tun wir gegen die soziale Spaltung im deutschen Bildungssystem?

Die Corona-Pandemie birgt für die gesamte Gesellschaft neue Herausforderungen. Auch Schulen hatten mit neuen Anforderungen zu kämpfen:

Sie wurden über mehrere Monate geschlossen und mussten auf „Homeschooling“ umstellen, ohne vorher sichergestellt zu haben, dass alle Schüler*innen über entsprechende Voraussetzungen verfügen. In unserer Veranstaltung wollen wir die Schulschließungen kritisch reflektieren. Nicht jedes Kind hat etwa Zugriff auf ein Endgerät, eine geeignete Lernatmosphäre, einen Internetzugang oder einen helfenden Elternteil. Auch für das soziale Lernen, für pädagogische Arbeit stellten die Schulschließungen einen drastischen Einschnitt dar. Was bedeutet das für die postulierte Chancengleichheit aller Schüler:innen?

In unserer Veranstaltung schauen wir eine 45-minütige Dokumentation, die eine Schulsituation während der Schließung exemplarisch begleitet. Anschließend wollen wir mit euch unter anderem folgende Fragen erörtern:

- Welche Bedeutung hat Präsenzunterricht an Schulen?
- Was sind Auswirkungen der Situation für (studentische) Beschäftigte an den Schulen?
- Wie arbeiten wir als Mitglieder der Fakultät für Erziehungswissenschaft – in der Lehrer:innenbildung und als zivilgesellschaftliche Akteur:innen – der sozialen Spaltung entgegen?

*Dafür laden wir euch am **10.05.2021, 18:30 Uhr**, in das Abaton-Kino, Allende-Platz 3, ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Updates schaut ggf. kurz vor der Veranstaltung unter <https://www.ew.uni-hamburg.de/ueber-diefakultaet/gremien/fachschaften/fsr-lehramt.html> vorbei und bei Fragen kontaktiert uns jederzeit unter fsr.lehramt.uhh@gmx.de.*

